



## **71. Ordentliche Generalversammlung der Fédération Suisse de Bridge Hotel Kreuz in Berne am Samstag, 26. Juni 2021 – 10h30**

Der Präsident der FSB, Stephan Magnusson, begrüsst die anwesenden Delegierten der Clubs und die Vorstandsmitglieder und erklärt die Versammlung um 10.30 Uhr für eröffnet. Er stellt fest, dass die Einladung zur heutigen Versammlung in unserem Bulletin 915 (Mai 2021) rechtzeitig publiziert wurde und die Versammlung damit beschlussfähig ist.

Die Traktandenliste wird genehmigt. Das Protokoll führt die Generalsekretärin. Aus dem Vorstand haben sich Yvonne Degen und Nicolas Nikitine entschuldigt.

Einige Clubs bzw. ihre Vertreter können an dieser Versammlung nicht teilnehmen und haben mich gebeten, sie bei den Anwesenden zu entschuldigen.

Die Anwesenheitsliste wird im Saal herumgereicht. Es wird später festgestellt, dass 13 von 53 Clubs (1'235 Stimmen) vertreten sind.

Auch dieses Jahr werden die Rapporte nicht vorgelesen, sondern nur kommentiert und Fragen dazu beantwortet.

### **1. Protokoll der 70. Ordentlichen Generalversammlung vom 12. September 2020**

Genehmigt, keine Bemerkungen. Auf das Verlesen wird verzichtet.

### **2. Bericht des Vorstands zur Saison 2020/2021**

#### **2.1 Bericht des Präsidenten, Stephan Magnusson**

Im letzten Jahr mussten die Clubs während 9 Monaten geschlossen bleiben. Jetzt können sie zwar wieder öffnen, es wird aber eine Herausforderung sein, die Leute wieder in die Clubs zu bringen und normale Aktivitäten durchzuführen. Die FSB wird das Onlineturnier am Donnerstagabend vorderhand weiterführen, wobei dies als eine Ergänzung und nicht als Konkurrenz zu den Clubs gesehen wird.

Für das Bulletin und die Website sind wir an Erneuerungen dran. Diese wurden schon lange diskutiert, werden jetzt aber auch umgesetzt. Für die Website ist eins der Ziele, Resultate der Wochenendturniere direkt hochladen zu können. Beim Bulletin sind die Haupterneuerungen, dass es Originalartikel enthalten wird und nur noch 4x pro Jahr auf Papier erscheint.

Mit dem DBV verhandeln wir ein Abkommen, dass wir ihr Unterrichtsmaterial benutzen können. Wir dürfen es auch unseren Bedürfnissen anpassen. Dieses Abkommen soll dazu dienen, dass wir die Clubs beim Unterrichten unterstützen können, indem wir einheitliches Unterrichtsmaterial zur Verfügung stellen und auch Schulungen für Lehrkräfte. Es dient auch der Vorbereitung für unser 50+ Projekt, wo wir eine Zusammenarbeit mit Gemeinden und/oder Kantonen anstreben, um über 50jährige für das Bridgespiel zu gewinnen. In Holland hatte dieses Projekt grossen Erfolg und hat dem dortigen Verband mehrere Tausend neue Mitglieder gebracht.

Details zu dem Projekt: Vor ca. 7 bis 8 Jahren wurde es während zwei Jahren durchgeführt. Der holländische Verband bekam Unterstützung durch das Ministerium für Gesundheit: jede Gemeinde kontaktiert ihre über-50-jährigen alleinstehenden Bewohner und bietet ihnen die Möglichkeit eines Bridgekurses. Aufgezogen wurde es als soziales Projekt, gegen Einsamkeit und Depression.

In der Schweiz ist die politische Situation etwas anders, wir möchten deshalb mit 1-2 Gemeinden einen Testlauf machen. Fernando Piedra: Um vorbereitet zu sein, müssen wir aber genug Unterrichtende haben, die alle das Gleiche unterrichten. Ich bin auch etwas enttäuscht über das Resultat des "Teach the Teacher" Kurses in Lausanne, denn wenige Clubs nutzen das Material. Françoise Bonnet Borel findet das Material zu komplex und umfangreich, es erschreckt die SchülerInnen. Stephan Magnusson: in Lausanne sind wir daran, es anzupassen, was dann auch von anderen Clubs genutzt werden kann. Möchten den Kurs auf ein Jahr kürzen. Fernando Piedra: es soll noch mehr Akzent auf die pädagogischen Aspekte gelegt werden, die Franzosen und Deutschen haben da sehr viel Erfahrung. Mit den Franzosen sollten wir auch über das Online-Unterrichten sprechen (Funbridge). All diese Projekte werden durch unseren Sponsor finanziert!

## **2.2 Bericht der Generalsekretärin, Alice Näf-Lendvai**

Das Einzige, was ich zum Rapport hinzufügen möchte ist, dass ich mich bei allen herzlich bedanke, die unsere Arbeit im Büro loben – aber auch Dank an jene, die uns auf Unterlassungen hinweisen.

Besonderen Dank an Sibylle Oederlin, die wieder einmal sehr flexibel war und den ganzen Kalender für das nächste Jahr noch gestern aufs Internet gebracht hat!

## **2.3 Bericht des Präsidenten der Technischen Kommission, Fernando Piedra**

Praktisch alle Turniere der FSB mussten dieses Jahr abgesagt werden, mit Ausnahme des Entraînement National und der Coupe Mixte.

Die Onlineturniere hatten am Anfang viel Erfolg, haben jetzt aber weniger und weniger Teilnehmende. Trotzdem möchten wir sie weiterführen, damit unsere Mitglieder nicht (noch mehr) auf andere Onlineangebote ausweichen.

Es wird keine neue Klassierung für dieses Jahr geben. Wir bleiben wieder flexibel und grosszügig bei Anfragen bez. Teilnahme an Turnieren, die Erstserie-SpielerInnen vorbehalten sind.

Das neue Technische Reglement ist in Ausarbeitung, sollte für nächste Saison bereit sein.

Ich mache nochmal darauf aufmerksam, dass man mit RuderSyv Handicap-Turniere organisieren kann (wir werden das den Clubs auch nochmal in Erinnerung rufen), mein Vorschlag wäre, dass die Clubs pro Woche ein Turnier mit Handicaps durchführen. Handicaps können lokal durch jeden Club angepasst werden (sind dann aber nicht für andere Clubs ersichtlich).

Pedro de Barros findet schade, dass am kürzlich organisierten Onlineturnier für Teams nicht mehr schwächere Mannschaften mitmachen wollten. George Hashimoto bestätigt, dass RealBridge eine grossartige Plattform zum Lernen ist, denn man kann nachschauen, was die Besten in welcher Situation gemacht haben. Stephan Magnusson und Fernando Piedra sind sich einig, dass man in Zukunft auch mehr Schwächere zum Mitmachen animieren möchte.

## **2.4 Bericht des Kassiers, Christian Catzeflis**

Chris Catzeflis bedankt sich bei den beiden Revisoren, Jean-Jacques Dousse und Roger Geismann für ihre wie immer sorgfältige Arbeit. Roger Geismann möchte sich zurückziehen und wir schlagen vor, George Hashimoto an seiner Stelle zu wählen. Einstimmig angenommen.

Was die Zahlen betrifft: die Abnahme von Mitgliedern ist besorgniserregend und hat einen dramatischen Effekt auf unsere Einkünfte. Wie seit Jahren schon, ist es nur der positiven Entwicklung unseres Portfolios zu verdanken, dass wir nicht noch mehr Verlust gemacht haben. In Zukunft wird man über eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge diskutieren müssen.

Françoise Bonnet Borel fügt an, dass ihr Club schon fast bankrott ist. Kann man bei der FSB um Unterstützung bitten? Ja, sagt Stephan Magnusson, unser Hauptkriterium ist, ob der Club längerfristig überleben kann. Ausserdem sollte man mit dem Kanton schauen, wie er helfen kann (Fribourg und Corner Zürich haben schon Geld vom Kanton bekommen, Cité hat

auch einen Antrag gestellt). Jean-Jacques Dousse, der den Antrag für Fribourg gestellt hatte, hilft für Neuchâtel gern.

## **2.5 Bericht der Revisoren, Jean-Jacques Dousse et Roger Geismann**

Jean-Jacques Dousse liest den Revisionsbericht, der die Korrektheit des Abschlusses bestätigt, und schlägt die Genehmigung und Entlastung des Vorstandes vor.

## **2.6 Bericht der Regionaldelegierten**

Yvonne Degen ist auf einer langen, vom letzten Jahr her verschobenen Reise und deshalb nicht anwesend. Bedingt durch die Pandemie war es nicht möglich die Kontakte zu den Clubs zu pflegen und startet daher erst in diesem Jahr.

Miria Rückert hat zu ihrem Bericht nichts hinzuzufügen.

## **3. Diskussion der Berichte**

Diese Diskussionen finden sich bei den jeweiligen Punkten.

## **4. Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstandes**

Die Jahresrechnung wird genehmigt und dem Vorstand und Kassier einstimmig Entlastung erteilt.

## **5. Budget und Mitgliederbeiträge 2021-2022**

Einstimmig genehmigt.

Jean-Jacques Dousse schlägt vor, die Beiträge der Individualmitglieder zu erhöhen (z.B. verdoppeln). Der Vorstand wird dies wohlwollend prüfen und an der nächsten GV einen Vorschlag unterbreiten.

## **6. Vorstellung der Änderungen des Bulletins**

Das Bulletin wird neu nur noch 4x/Jahr auf Papier erscheinen. Das spart u.a. viel Zeit im Büro, die anderen Projekten zugutekommt.

Ein bisschen neu wird das Layout durch Hinzufügen der Farbe Rot. Der Umschlag wird für jede Ausgabe etwas anders sein, weil wir das Bild in der unteren Hälfte des Blatts jeweils austauschen werden.

Neu werden wir v.a. für uns geschriebene Artikel veröffentlichen.

Bleiben wird die Bidding Box. Neu werden für die BB nicht nur am Schluss der Saison rote Punkte verteilt, sondern auch für jede Ausgabe grüne Punkte.

Um Sie und Ihre Mitglieder zwischendurch auf dem Laufenden halten zu können, werden wir ab Juli auch einen elektronischen Newsletter verschicken.

## **7. Turnier-Kalender 2021-2022**

Liegt auf und ist auf dem Web aufgeschaltet. Neuste Nachrichten: die Turniere von Contact (16.10.2021) und Monthey (5.3.2022) sind bestätigt.

Jean-Jacques Dousse beantragt, dass man die Daten für Coupe-Matches festlegt und es keine Ausnahmen mehr geben darf, da die jetzige Regelung mit Enddaten immer wieder zu Schwierigkeiten und Unstimmigkeiten führt. Die TK wird diesen Vorschlag prüfen.

## **8. Diverses**

a) Kommen die Bulletins als pdf auf die Website? Ja, sobald der durch Passwort geschützte Bereich für Mitglieder auf der Website existiert und funktioniert.

b) Gibt es wegen Covid neue Regeln? Muss man weiterhin Masken tragen? Ja, Masken müssen weiterhin in Innenräumen getragen werden. Ausnahmen kann man machen, wenn nur Leute mit Zertifikat an die Anlässe zugelassen werden und dies auch kontrolliert wird.

c) Pedro de Barros beantragt, dass die FSB versucht, Swiss Olympic beizutreten – das hätte den Clubs möglicherweise finanzielle Erleichterungen gebracht, um die man jetzt nicht bitten

konnte. Fernando Piedra erklärt, dass dies vor ca. 10 Jahren erfolglos probiert wurde, der Vorstand sich aber der Sache nochmal annehmen wird.

c) Stephan Magnusson: bis jetzt waren die Preise für FSB Turniere sehr niedrig. Alle Mitglieder subventionierten diese nicht kostendeckenden Turniere. Wir möchten jetzt eine andere Politik verfolgen und jedes Turnier kostendeckend durchführen. Z.B. zahlte man bis jetzt für eine Mannschaft in der Liga A oder B CHF 120/Team, neu werden es ca. CHF 600/Team sein müssen (Miete des Saals, Schiedsrichter). In den anderen Ligen denken wir darüber nach, mehr zu verlangen als die bisherigen CHF 70/Team, aber den durchführenden Clubs dann auch mehr zu bezahlen als CHF 5/Match.

## **9. 72. Ordentliche Generalversammlung 2022**

Festgelegt auf den 25. Juni 2022. Wenn das anschliessende Turnier in Schönbühl stattfinden kann, wird sie auch **im Landgasthof in Schönbühl** abgehalten.